

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Rhetorik

BIBLIOGRAPHIE

- 16-1** *Historisches Wörterbuch der Rhetorik* / hrsg. von Gert Ueding. In Verbindung mit Gregor Kalivoda. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 28 cm. - Bis Bd. 9 im Verlag Niemeyer, Tübingen. - Aufnahme nach Bd. 12. - ISBN 978-3-484-68100-2 (Gesamtwerk)
[#4516]
Bd 12. Bibliographie. - 2015. - X, 1034 S. - ISBN 978-3-11-0354-12-6 : EUR 179.95

Das von Walter Jens mitbegründete und von Gert Ueding herausgegebene, von der DFG finanzierte und seit 1985 am Seminar für Allgemeine Rhetorik der Universität Tübingen¹ bearbeitete *Historische Wörterbuch der Rhetorik* (*HWRh*) erschien seit Bd. 1 (1992) zunächst bei Niemeyer in Tübingen und war mit Bd. 9 (2009) im Hauptteil abgeschlossen. Nach der Übernahme durch De Gruyter erschienen noch dann Bd. 10 (2012) mit Nachträgen und Bd. 11 (2014) mit Registern.² Da das Nachschlagewerk trotz seines langen Erscheinens bisher nie in *IFB* besprochen wurde, soll das jetzt wenigstens mit einer Rezension des „zwölfte[n] und letzte[n] Band[es]“ (Vorwort S. VII) nachgeholt werden. Die ursprüngliche Erwartung des Rezensenten, daß es sich um eine zwar im Rahmen des *HWRh* erscheinende, aber in der Sache davon unabhängige Bibliographie - dazu gewaltigen Umfangs - handele, platzte schon bei der Lektüre des ersten Satzes des Vorworts, aus dem bereits zitiert wurde, und wo man erfährt, daß der Band „bibliographische Daten aus den zehn Textbänden (versammelt) und ... sie um Titel (ergänzt), die von den Verfassern der Lexikonartikel nicht berücksichtigt werden konn-

¹ Projektdarstellung: <https://web.archive.org/web/20150725233302/http://www.uni-tuebingen.de/fakultaeten/philosophische-fakultaet/fachbereiche/philosophie-rhetorik-medien/seminar-fuer-allgemeine-rhetorik/projekte/historisches-woerterbuch-der-rhetorik/texte/ausfuehrliche-projektdarstellung.html> [2016-02-08].

² Bd. 1. A - Bib / Red.: Gregor Kalivoda ; Franz-Hubert Robling. - 1992. - VIII S., 1592 Sp. - ISBN 3-484-68101-2 : DM 248.00. - Bd. 9. St - Z / Red.: Gregor Kalivoda ... - 2009. - V S., 1638 Sp. : Ill., graph. Darst. - ISBN 978-3-484-68109-5 : EUR 149.95. - Bd. 11. Register / Bearb. des Bandes und Red.: Ole Kazich. - 2014 - XIV S., 1250 Sp. - ISBN 978-3-11-026872-0 : EUR 179.95. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1022589008/04> - Bd. 10. Nachträge A - Z / Red.: Gregor Kalivoda ... - 2012. - VII S., 1550 Sp. : Ill. - ISBN 978-3-11-023424-4 : EUR 149.00.

ten, weil sie erst nach der Drucklegung des jeweiligen Bandes erschienen sind“ (ebd.). Die weiteren Informationen aus dem *Vorwort* und dem Abschnitt *Aufbau und Nutzungshinweise* (S. IX - X) sind ein einziges Klagegedicht darüber, wie uneinheitlich und unterschiedlich zuverlässig die Autoren in den „Literaturangaben am Fuße der Artikel³ sowie ... [in den] umfangreiche[n] Anmerkungsteil[en]“ (S. VII) zitiert haben und welchen Aufwand die Bearbeiter der vorliegenden Bibliographie hatten, diese Mängel durch Nachbibliographieren und Internetrecherchen (ohne daß dies umfassend geschehen konnte) zu mindern, also etwa abgekürzte Vornamen aufzulösen oder Seitenzahlen bei Aufsätzen zu ergänzen, mit dem Ergebnis, daß „der Bibliographieband ... die bibliographische Beschaffenheit der einzelnen Artikel wieder(spiegelt)“ (S. IX).

Das eigentliche Ergebnis sind aber die im Autorenalphabet geordneten ca. 38.000 Eintragungen.⁴ Darin enthalten sind auch „einige wichtige zusätzliche Titel ... (ca. 6000 Einträge bzw. Verweise), die seit der Publikation der einzelnen Bände ... erschienen sind“ und die von den Bearbeitern der Bibliographie recherchiert wurden (S. X). Die Kurztitel - Name, Vorname, Sachtitel, Ort (der häufig fehlt), Erscheinungsjahr - sind durch die Hinzufügung der Lemmata, in denen sie zitiert wurden, „annotiert“, wobei im Fall der zusätzlich ermittelten Titel die Lemmata in eckige Klammern gesetzt sind (ebd.).

Da die Bearbeiter sich wohl selbst eingestanden haben, daß eine derart umfangreiche alphabetische Titelliste eher als Datenfriedhof denn als Bibliographie durchgehen kann, haben sie, „um den thematischen Zugriff auf die Bibliographie zu erleichtern, ... neben dem alphabetisch sortierten Hauptteil auch eine nach Lemmata geordnete Liste erstellt. Ihr kann entnommen werden, welche Autoren zu welchen Themen zitiert wurden. ... In dieser Liste ist neben den Autorennamen auch die jeweilige Seite angegeben, auf der sich der volle Quellennachweis in der Bibliographie findet“ (ebd.). Letzteres ist zwar in den Fällen eine Erleichterung, in dem ein Autor nur mit wenigen Titeln vertreten ist,⁵ bei solchen mit vielen Eintragungen (für August Buck sind es auf S. 135 deren 12, auf S. 136 weitere 27) bleibt es gleich-

³ Zur Erinnerung: das *HWRh* bietet drei Typen von Artikeln: „1. Umfangreiche Forschungsartikel, die der problemorientierten und geschichtlichen Darstellung wichtiger Stichwörter dienen (z. B. *Angemessenheit*, *Barock* und *Dialog*); 2. Sachartikel, in denen definitorische und historische Grundlinien von Begriffen aufgezeigt werden (z. B. *Casus*, *Diatriben*, *Ellipse* oder *Epochenstil*); 3. Kurze Definitionsartikel, die eine knappe und mit Beispielen versehene Begriffsbestimmung darstellen (z.B. *Hyperbel*, *Insultatio* oder *Partitio*).

⁴ Das ergibt eine Hochrechnung von Stichproben auf Grund der Auszählung von zehn willkürlich ausgewählten Seiten.

⁵ Das trifft etwa auf die bloß neun Titel von Heinrich Lausberg zu; dafür ist sein *Handbuch der literarischen Rhetorik* (zuerst 1960), wie nicht anders zu erwarten, das Werk, das die meisten Zitate auf sich vereint (S. 556). - Vgl. *Handbuch der literarischen Rhetorik* : eine Grundlegung der Literaturwissenschaft / Heinrich Lausberg. [Vorwort: Arnold Arens]. - 4. Aufl. - Stuttgart : Steiner, 2008. - 983 S. ; 23 cm. - (Philologie). - ISBN 978-3-515-09156-5 : EUR 96.00 [#0060]. - Rez.: *IFB 08-1/2-149* <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz278241298rez.htm>

wohl mühsam, das Lemma bzw. die Lemmata aufzufinden. Davon ganz abgesehen, sagt - wegen der ja weitestgehend mechanisch-formell erstellten Bibliographie - diese Liste nichts darüber aus, wie einschlägig der jeweilige Titel, den damals der Autor zitiert hat, für die Sache ist. Das läßt sich leicht an zwei Beispielen von Schriften von A. Buck belegen:

Unter *Aemulatio* wird auf den von ihm herausgegebenen Bd. 9 (1972) des **Neuen Handbuchs der Literaturwissenschaft** verwiesen. Bei diesem Bd. handelt es sich um den ersten Teilband von *Renaissance und Barock*, der so als „T. I (1972)“ auch noch für *Sachlichkeit* ins Feld geführt wird, was bedeutet, daß auf Grund der lumpigen Zitate der Autoren eine Zusammenführung im Nachhinein zum Scheitern verurteilt war, ganz abgesehen davon, daß der an diesen beiden Lemmata interessierte Benutzer angesichts der 328 Seiten dieses Bandes ohne Register ziemlich hilflos sein wird.

Bucks Aufsatz *Die „studia humanitatis“ und ihre Methode* in seinem Sammelband **Die humanistische Tradition in der Renaissance** (1968) wurde im Lemma *Kollektaneen* zitiert; ob in dem langen Aufsatz (S. 132 - 150) der Begriff vorkommt, hat der Rezensent nicht nachgeprüft; der Sache nach ist er sicher einschlägig; der nachfolgende Aufsatz *Die humanistische Polemik gegen die Naturwissenschaften* (S. 150 - 165) wäre beim Lemma *Polemik* einschlägig, dessen Autor den Beitrag aber nicht zitiert.⁶

Diese nach Lemmata geordnete Liste umfaßt 416 zweiseitige Seiten und wurde „aus Umfangsgründen nicht in den gedruckten Band aufgenommen“, sondern nur „im PDF-Format auf der Webseite des Verlages hinterlegt“⁷ (ebd.).

Insgesamt ist der Nutzen dieser Bibliographie begrenzt, und es fragt sich, ob der gleichwohl dafür erbrachte Aufwand im rechten Verhältnis zum Nutzen steht. Sinnvoller wäre es gewesen, die Bibliographie **Rhetorik, Topik, Argumentation**⁸ fortzuschreiben, wofür sich eine Kumulierung der in der

⁶ Bei diesem Lemma wären auch die beide folgenden Titel einschlägig, die in der Bibliographie fehlen, weil sie nicht unter den zusätzlich ermittelten waren: **Kritik in der Frühen Neuzeit**: Intellektuelle avant la lettre / hrsg. von Rainer Bayreuther ... - Wiesbaden: Harrassowitz in Komm., 2011. - 404 S. : Ill. ; 25 cm. - (Wolfenbütteler Forschungen ; 125). - ISBN 978-3-447-06296-1 : EUR 89.00 [#2272]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz33432887Xrez-1.pdf> - **Gelehrte Polemik**: intellektuelle Konfliktverschärfungen um 1700 / hrsg. von Kai Bremer und Carlos Spoerhase. - Frankfurt am Main: Klostermann, 2011. - S. 112 - 440 ; 24 cm. - (Zeitsprünge ; 15,2/3). - ISBN 978-3-465-04129-0 : EUR 40.00 [#2267]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz350796270rez-1.pdf> - Ein Zufallsfund, der beim Lemma *Affektenlehre* einschlägig wäre, dort ab er fehlt: **La retórica de los afectos** / Lucía Díaz Marroquín. - Kassel: Edition Reichenberger, 2008. 328 S. : Ill., Notenbeisp. ; 24 cm. - (DeMusica ; 13) - (Teatro del Siglo de Oro : Estudios de literatura ; 110). - ISBN 978-3-937734-59-0 Pp. : EUR 59.00. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/997834404/04>

7

http://www.degruyter.com/view/supplement/9783110354164_Erg_nzung_Autoren_nach_Lemmata.pdf [2016-02-08].

⁸ **Rhetorik, Topik, Argumentation**: Bibliographie zur Redelehre und Rhetorikforschung im deutschsprachigen Raum 1945 - 1979/80 / Robert Jamison und Joa-

bibliographischen Rubrik des Jahrbuchs **Rhetorik** laufend angezeigten Titel anbieten würde.⁹ Was die älteren Quellenschriften angeht, so sind diese für das 18. Jahrhundert gut erschlossen,¹⁰ so daß es wünschenswert wäre, auch noch die Quellen für die beiden vorausgehenden Jahrhunderte zu verzeichnen.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz453496210rez-1.pdf>

chim Dyck. - Stuttgart- Bad Cannstatt : frommann-holzboog, 1983. - 349 S. ; 25 cm. - ISBN 3-7728-0821-2.

⁹ Seit 1 (1981) von verschiedenen Bearbeitern (wenn auch nicht in jedem Band); neueste Lieferung: **Bibliographie deutschsprachiger Rhetorikforschung 2013** / Jörg Jungmayr. // In: *Rhetorik*. - 33 (2014), S. 150 - 182. - Dafür, daß dieser Bibliographie der Stoff nicht ausgeht, wird allein schon eine neue Reihe sorgen: **Handbücher Rhetorik** / hrsg. von Gregor Kalivoda, Hartwig Kalverkämper und Gerd Ueding. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 25 cm. - Angekündigt sind bis 2018 nicht weniger als 22 Themenbände. Erschienen ist bisher nur ein einziger: **Handbuch literarische Rhetorik** / hrsg. von Rüdiger Zymner. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - VIII, 470 S. : Ill. ; 25 cm. - (Handbücher Rhetorik ; 5) (De Gruyter reference). - ISBN 978-3-11-031807-4 : EUR 199.95, EUR 179.95 (Reihen-Pr.) [#4273]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz427560535rez-1.pdf>

¹⁰ **Quellenbibliographie zur Rhetorik, Homiletik und Epistolographie des 18. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum** / Joachim Dyck und Jutta Sandstede. - Stuttgart- Bad Cannstatt : frommann-holzboog. - Bd. 1 - 3. - LXXII, 1478 S. ; 25 cm. - ISBN 3-7728-1862-5 : DM 1530.00 [4207]. - Rez.: **IFB 98-1/2-017** http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/98_0017.html